

Mont-Soleil, 12.6.2019

Projet 'avenir SMS'

Mont-Soleil – Energie- und Klimalabor für Hochschulen und Industrie

Dr. Martin Pfisterer, Präsident Gesellschaft Mont-Soleil

Der Mont-Soleil hat als Freiluftlabor grosses Potenzial für die Lösung aktueller Energie- und Klimafragen.

Das Interesse für die in der Region Mont-Soleil gemachten Erfahrungen mit neuen Energietechnologien nimmt zu. Dies gilt sowohl für innovative Energiefirmen aus dem In- und Ausland wie auch für renommierte technische Hochschulen und für Klimaforscher. Die europaweit sukzessive laufende Umstellung auf neue erneuerbare Energien führt zu neuen technischen Herausforderungen, mit denen hier schon seit Jahren gearbeitet wird.

Der Mont-Soleil lanciert daher heute eine neue Initiative, um seine Infrastrukturen und praktischen Erfahrungen für qualifizierte Hochschulen und Industrien verstärkt zu öffnen als Freiluftlabor für Energie- und damit zusammenhängende Klimafragen.

Erfahrungen aus anwendungsorientierten Entwicklungen

Wieso eignet sich die Region Mont-Soleil für den praktischen Umgang mit neuen Energietechnologien? Die Antwort ist einfach. Die Region Mont-Soleil bzw La Goule ist das einzige Netzgebiet der Schweiz, das ihre Stromnachfrage fast vollständig mit neuen erneuerbaren Energien deckt, vorab aus Windstrom. Demgemäss gibt es auch nirgends sonst so viel Erfahrung darin, diese 'sprunghaften' Energien auf die Nachfrage der Kunden abzustimmen.

Auf dem Mont-Soleil wird seit 29 Jahren innovative, international beachtete Entwicklungsarbeit geleistet. Es wird zur Optimierung von Produktion, Speicherung, Steuerung und Netzintegration beigetragen. Viele berühmte Anwendungsbeispiele zeugen davon, so das weltgrösste solare Passagierschiff auf dem Bielersee, die Höhenanlage auf dem Jungfraujoch sowie die Zusammenarbeit mit SolarImpulse des Mont-Soleil-Freundes Bertrand Piccard.

Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Hochschulen

Regelmässig werden auf dem Mont-Soleil Innovations-Workshops durchgeführt. Im Sommer 2017 hat ein anderer Mont-Soleil-Freund, der langjährige wissenschaftliche Begleiter unserer Gesellschaft, Professor Alfred Rufer von der ETH Lausanne, die Idee einer internationalen Sommerschule für Energie-Doktoranden lanciert.

In arbeitsintensiver Vorbereitung und Durchführung unserer ersten Doktorandenschule vom August 2018 sammelten wir wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen, die sowohl im Energiebereich wie in den damit verbundenen aktuellen Klimafragen top qualifiziert sind. Professor Rufer wird anschliessend darüber berichten.

Zukunftslabor für Industrie und Hochschulen

Gestützt auf diese schweizweit einzigartigen Erfahrungen wollen wir nun einen weiteren Innovationsschub geben. Das Potenzial unseres seit bald 30 Jahren erfolgreich betriebenen

Labor- und Experimentierplatzes Mont-Soleil soll weiterentwickelt werden. Wir lancieren zu diesem Zweck heute das Zukunftsprojekt 'avenir SMS'.

Geleitet wird das Projekt von Andreas Stettler, Diplom-Ingenieur und Leiter Steuerung und Strategie Produktion der BKW AG. Er verfügt über breite Erfahrung in Industrie und Energiewirtschaft. Als designerter Präsident der Gesellschaft Mont-Soleil ab dem Jahr 2021 soll er auch die Umsetzung aus eigener Hand leiten.

Ziel des Projekts 'avenir SMS' ist es, den Mont-Soleil als anwendungsorientiertes Freiluftlabor für Energie- und damit zusammenhängende Klimafragen interessierten und qualifizierten Hochschul- und Industrie-Partnern noch breiter zugänglich zu machen. Aus der bisherigen Zusammenarbeit stehen dabei verschiedene Partner im Vordergrund, so namentlich die

*ETH Lausanne mit dem EPFL Energie Center (führend in Energietechnologien),

*Berner Fachhochschule mit dem Switzerland Innovation Park Biel (führend in Speicherung),

*Universität Bern mit dem Oeschger Institut (führend in Klimafragen).

Selbstverständlich werden auch die aktuellen Partner unserer Gesellschaft mitwirken, zu denen ja neben der ABB Schweiz AG und der BKW Energie AG auch die regionale Netzgesellschaft La Goule SA, die AEW Energie AG, die AEK AG und die onyx AG gehören. Besonders erfreulich ist, dass unsere Innovationsarbeit auch in der Region breite Unterstützung findet, so insbesondere bei der Stadt Saint-Imier und dem Espace découverte énergie.

Innovationen für Energie- und Klimatechnologien

Zusammen mit namhaften national und international tätigen Instituten und Industriefirmen sollen Innovationen für den Energie- und Klimabereich ausgelotet werden. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere CO₂-arme Produktions-, Steuerungs-, Speicherungs- und Regelungstechnologien. Darüber hinaus ist unsere Gesellschaft bestrebt, den Mont-Soleil in Zusammenarbeit mit interessierten Hochschulen, vorab der ETH Lausanne, der Fachhochschule Bern und der Universität Bern als international anerkannten Ort für die hohe Fachausbildung von Energiefachleuten weiter zu stärken. Denkbar ist, dass sich die Gesellschaft Mont-Soleil im Zuge dieser Entwicklung auch ihren Gesellschaftszweck und den Kreis ihrer Mitglieder weiter öffnen wird.

Wie erste vorabklärende Kontakte mit den verantwortlichen Behörden zeigen, messen sowohl das Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF wie auch der Kanton Bern mit seinen Departementen für Volkswirtschaft, Energie und Bildung dem Projekt erhebliche Bedeutung bei.

Möge dem Projekt der verdiente Erfolg beschieden sein zur Entwicklung innovativer Lösungen anstehender Energie- und Klimafragen und zur Ausbildung der dazu benötigten Fachleute. Möge der angestrebte Erfolg aber auch dem Gebiet Mont-Soleil Nutzen bringen und dem ganzen Berner Jura, der wie keine andere Region unseres Landes schon vor Jahren den Tatbeweis erbracht hat für klimafreundliche neue Energietechnologien. Der Berner Jura hat dies nicht nur mit schönen Deklarationen getan, sondern mit nachhaltig andauernder breiter Akzeptanz und aktiver Unterstützung. Dafür bedanke ich mich namens unserer Gesellschaft auch an dieser Stelle ganz besonders.